

Nachrichten
über die
Fürstl. Bibliothek.
1891/92 - 19 /

yb.
98. z. m. 1.



№ 2219, 40

18. Katalog ab 1897 unter

genau nachgeführt

H. R.



Jahres=Bericht

der

Fürstlichen Bibliothek zu Wernigerode

vom 1. Juli 1925 bis 30. Juni 1926



Harzer Graphische Kunstanstalt, Wernigerode.



Zahres-Bericht

1926

Städtischen Bibliothek

zu Bernburg

vom 1. Juli 1925 bis 30. Juni 1926



Verlag: Städtische Buchdruckerei Bernburg





I. Vermehrung

Bände zahl: Die Fürstliche Bibliothek hatte am 1. Juli 1925 einen Bestand von 124 422 Bänden; unter Hinzurechnung der mitverwalteten Bibliothek des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde von 5387 Bänden waren es 129 809 Bände. Im Berichtsjahre vermehrte sich die Fürstliche Bibliothek um 362 Bände (gegen 483 des Vorjahrs). Am Schluß des Geschäftsjahres umfaßte:

die Fürstliche Bibliothek	124 784 Bde.
die Bibliothek des Harzgeschichtsvereins	5 492 "
<hr/>	
zusammen:	130 276 Bde.

Nach der Art der Erwerbung verteilte sich der Zuwachs auf:

1. Neuanschaffungen und Fortsetzungen	127 Bde.
2. Antiquarische Ankäufe	106 "
3. Aus altem Bestande	2 "
4. Geschenke	126 "
5. durch Tausch	1 "
<hr/>	
insgesamt:	362 Bde.

Einzel fächer, die einen größeren Zuwachs erfahren haben, sind vermehrt

	um	auf
Bb: Deffentliche Bibliotheken	14 Bde.	441 Bde.
Ea: Zeitungen	21 "	1790 "
Nb: Naturwissenschaft im allgemeinen	23 "	746 "
Pl: Neuere deutsche Literatur	13 "	5164 "

	um	auf
Rg: Spezialgeschichte preuß. Gebiete	14 Bde.	1960 Bde.
Rs: Geschlechtergeschichte	13 "	510 "
Ta: Biographien	14 "	3204 "
X: Harzliteratur	31 "	1762 "
Yc: Vermischte Wernigerodana	26 "	296 "

In Neuanfassungen und Fortsetzungen sind folgende Werke zu erwähnen:

1. Rachsahl, F.: Wilh. v. Oranien und der Niederländische Aufstand, Bd. III;
2. Meinecke, Fr.: Die Idee der Staatsräson;
3. Kronprinz Wilhelm: Ich suche die Wahrheit;
4. Wenzke, Paul: Rheinkampf;
5. Schüßler, Wilh.: Oesterreich und das deutsche Schicksal;
6. Böhm, Gottfr. v.: Ludwig II., König von Bayern;
7. Der Weltkrieg 1914—18, bearbeitet im Reichsarchiv, Bd. 1. und 2 sowie 1 Bilderband;
8. Zache, Hans: Das deutsche Kolonialbuch;
9. Kaiser Wilhelm II.: Erinnerungen an Korfu;
10. Obst, Erich: Russische Skizzen;
11. Dahlgrün, Fr.: Geologischer Führer durch den Harz;
12. Drees, Heinrich: Literaturgeschichte der Grafschaft Wernigerode;
13. Kugelgen, Wilh. v.: Zwischen Jugend und Reife des alten Mannes 1820—40;
14. Bahl, Hans: Prinz Louis Ferdinand von Preußen;
15. Bretholt, Bertold: Geschichte Böhmens, 4 Bde.;
16. Brinckmann: Bau- und Kunstdenkmäler Quedlinburgs, II. Teil;
17. Gesangbuch für die Weltkonferenz für praktisches Christentum;
18. Meisner, Heinrich Otto: Kaiser Friedrich III., das Kriegstagebuch von 70/71;
19. Särtorius, Otto: Die Nachkommen D. Martin Luthers;
20. Wilhelm, Prinz von Schweden: Unter Zwergen und Gorillas;
21. Schubert, Hans von: Die Geschichte des deutschen Glaubens;
22. Ausgewählte Ahnentafeln der Edda;



23. Wilhelm Karl Prinz von Hsenburg: Meine Ahnen;
24. Hentschel, Walter: Sächsische Plastik um 1500;
25. Albert, Paul: Durch den Harz;
26. Gesamtkatalog der Wiegendrucke, 1 Bd.;
27. Schäfer Dietrich: Mein Leben.

An wichtigen S c h e n k u n g e n sind hervorzuheben:

1. Die Preußische Bergakademie Clausthal überwies
 - a) Festschrift zur 150-Jahrfeier der Preuß. Bergakademie Clausthal;
 - b) Bericht über die 150-Jahrfeier der Preuß. Bergakademie Clausthal;
2. Die Nationalbibliothek Wien schenkte anlässlich der in ihren Mauern tagenden 22. Versammlung deutscher Bibliothekare die zur Feier des 200jährigen Bestehens des Bibliotheksbäudes herausgegebene Festschrift;
3. Die Stadtbibliothek Danzig überwies das Werk von Otto Günther: Die Handschriften der Kirchenbibliothek St. Marien in Danzig;
4. Herr Geh. Justizrat Dr. D. Stammler überreichte der Fürstl. Bibliothek seine eigenen Werke:
 - a) Rechtsphilosophische Abhandlungen,
 - b) Die Lehre vom richtigen Recht (neubearb. Auflage);
5. Herr Superintendent D. Falke widmete das von ihm verfasste Buch: St. Theobaldi der Fürstl. Bibliothek;
6. Herr G. Koezle schenkte wiederum die in seinem Verlag erschienenen Werke, u. a.
 - a) Pastor Frhr. v. Rechenberg:
 1. Wenn Ihr betet . . .
 2. Antonio Knipperding & Sohn,
 - b) R. Papke: Sturmzeiten am Bodensee;
7. Herr Dr. Wölbing, Berlin, schenkte den von ihm verlegten Faksimiledruck des Locheimer Lieberbuchs.

Allen freundlichen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen.



II. Benutzung.

Durch antiquarische Ankäufe sind im Berichtsjahr 106 Bände erworben worden.

Aus den eigenen Beständen wurden verliehen:

Innerhalb der Grafschaft 2491 Bde. (weniger als im Vorjahr 646 Bde.),

außerhalb der Grafschaft 418 Bde. (weniger als im Vorjahr 73 Bde).

Die Vermittlung des Leihverkehrs mit auswärtigen Bibliotheken wurde wie folgt in Anspruch genommen:

Es wurden entliehen:

aus der Universitätsbibliothek Halle a. S. 66 Bde.

aus der Preussischen Staatsbibliothek Berlin 38 "

zusammen: 104 Bde.

(gegen 153 Bde. des Vorjahrs).

In Anspruch genommen wurden ferner die dem Deutschen Leihverkehr angeschlossenen Bibliotheken:

1. Sächsische Landesbibliothek Dresden,

2. Universitätsbibliothek Göttingen,

3. das Deutsche entomologische Institut Berlin.

Auskünfte wurden mündlich und schriftlich an Behörden und Private, an letztere meist auf familiengeschichtliche Fragen, erteilt.

Das Auskunftsbüro der Deutschen Bibliotheken in Berlin übersandte in 21 Sendungen 148 Suchkarten. Ein gesuchtes Werk konnte nachgewiesen werden.

III. Verschiedenes.

Besuche und Führungen: In das Besuchsbuch trugen sich auf 38 Seiten 1385 Personen ein — gegenüber 1628 Personen im Vorjahre.

Besichtigungen fanden statt:

1. am 26. 7. 1925 durch Angehörige des Stabes der ehem. Et. Insp. Njemen; 8. und 10. Armee und der Baltenkämpfer;

2. am 2. 9. 1925 durch Klasse IIIb der hiesigen Knaben-Mittelschule;
3. am 14. 1. 1926 durch die Unterklasse der Landwirtschaftlichen Schule hiersebst;
4. am 26. 3. 1926 durch das Pensionat Haus Gudrun;
5. am 29. 3. 1926 durch die II. Knabenklasse der Volksschule Hafferode-Wernigerode;
6. am 13. 6. 1926 durch den Halberstädter Genealogischen Abend;
7. am 23. 6. 1926 durch die Obertertia des Gymnasiums Blankenburg a. S.

Die Bibliothek des Vereins der Deutschen Standesherrn, die hauptsächlich die Stammtafeln der standesherrlichen Häuser enthält, wurde in die Mitverwaltung der Fürstlichen Bibliothek übernommen.

Faksimile-Ausgabe. Von der wertvollsten musikalischen Handschrift, Zb 14 — das Locheimer Liederbuch und Konrad Paumanns fundamentum organisandi enthaltend —, erschien im Wölbinger-Verlage in Berlin eine von Konrad Ameln herausgegebene Nachbildung in Vierfarben-Photographie, deren Bedeutung von den musikwissenschaftlichen und bibliophilen Zeitschriften aller Kulturnationen gewürdigt wurde.

Wernigerode, den 23. August 1926.

Der Fürstliche Bibliothekar.

Dr. Wilhelm Herse.

- 2. am 2. 9. 1922 durch Klaffen der ersten Klassen-Mittel-
- 3. am 14. 1. 1926 durch die Unterklasse der Handwirthschaftlichen
- 4. am 20. 2. 1926 durch das Verbot des Verkaufes von Wein;
- 5. am 20. 8. 1926 durch die Klaffen der Handwirthschaftlichen
- 6. am 12. 6. 1926 durch den Verbot des Verkaufes von Wein;
- 7. am 22. 6. 1926 durch die Oberklasse der Handwirthschaftlichen

Die Mitglieder des Vereins der Deutschen Handwerker, die hauptsächlich die Gewerbetreibenden der Handwirthschaftlichen Klasse bilden, wurde in die Mittelklasse der Handwirthschaftlichen Klasse aufgenommen.

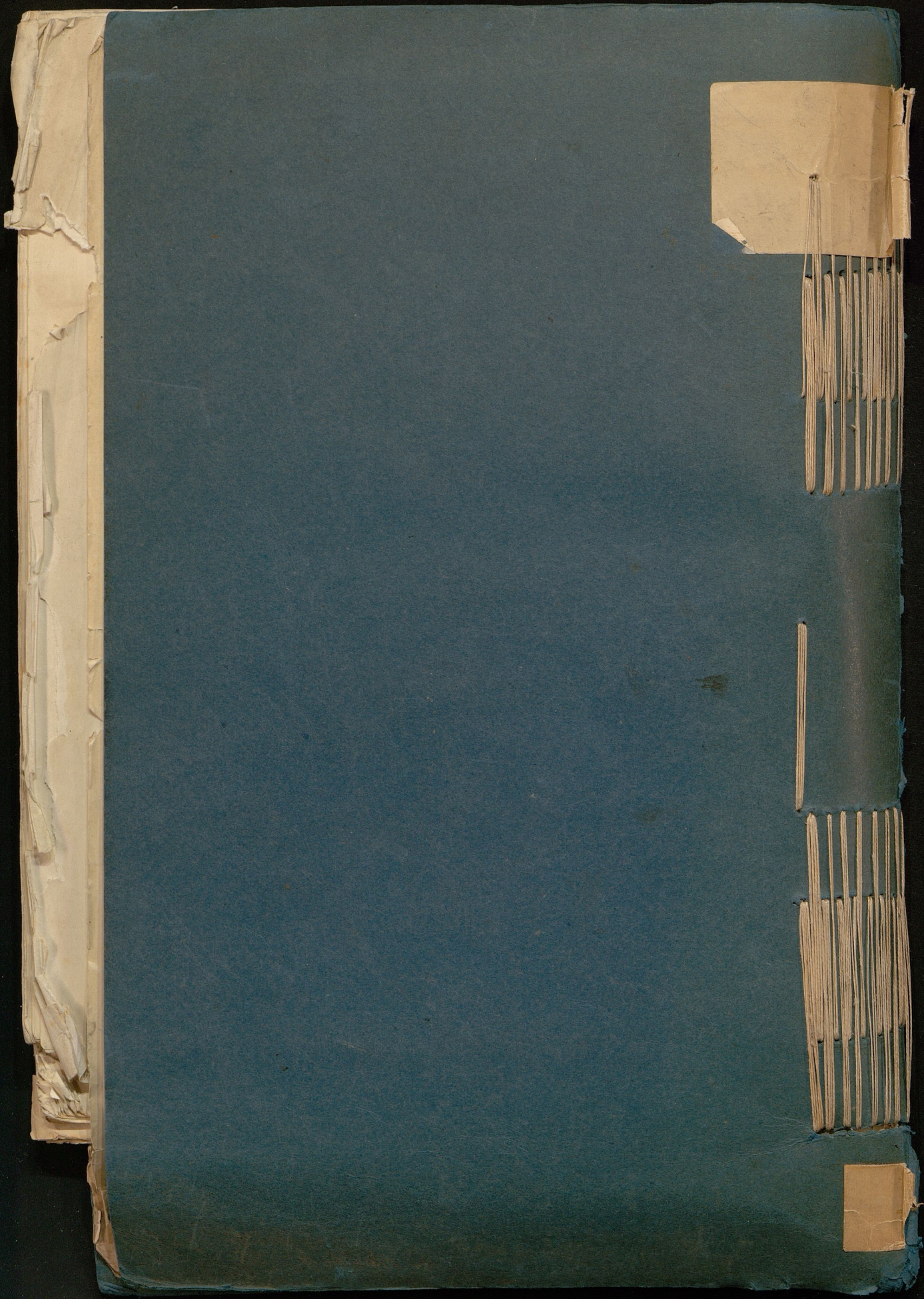
Die Mittelklasse der Handwirthschaftlichen Klasse ist diejenige Klasse, die von den gewerbetreibenden Handwerkern gebildet wird. Sie besteht aus denjenigen Handwerkern, die in der Handwirthschaftlichen Klasse der Handwirthschaftlichen Klasse aufgenommen sind.

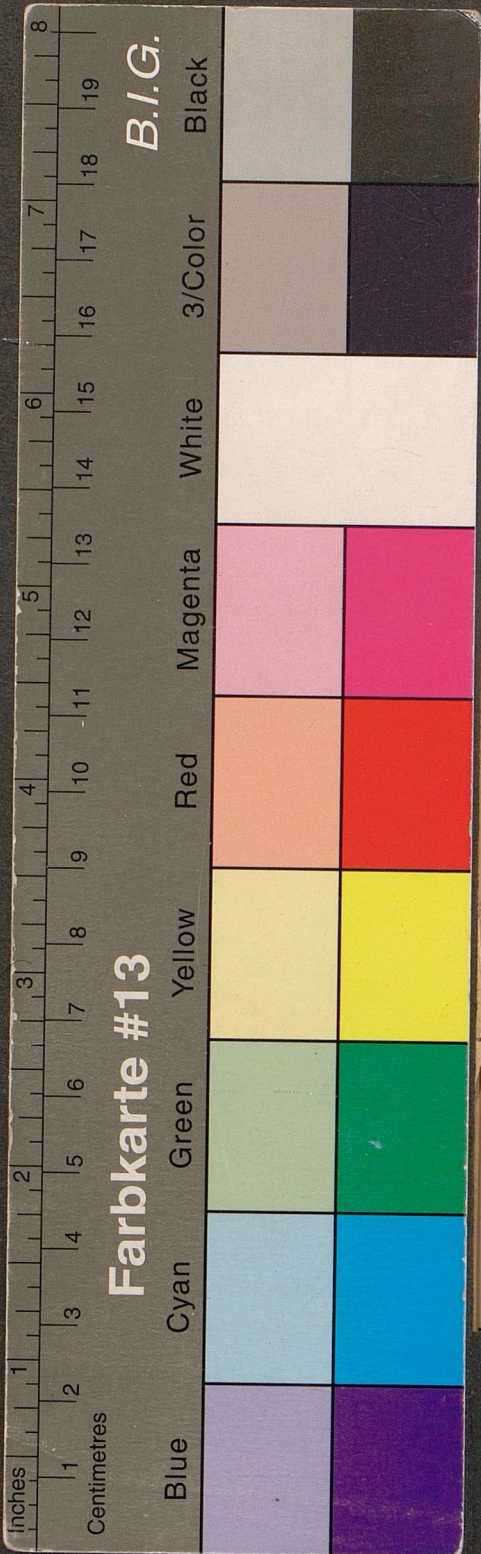
Die Mittelklasse der Handwirthschaftlichen Klasse ist diejenige Klasse, die von den gewerbetreibenden Handwerkern gebildet wird. Sie besteht aus denjenigen Handwerkern, die in der Handwirthschaftlichen Klasse der Handwirthschaftlichen Klasse aufgenommen sind.

Die Mittelklasse der Handwirthschaftlichen Klasse ist diejenige Klasse, die von den gewerbetreibenden Handwerkern gebildet wird. Sie besteht aus denjenigen Handwerkern, die in der Handwirthschaftlichen Klasse der Handwirthschaftlichen Klasse aufgenommen sind.









Wahrscheinlich

Jahresbericht

der

Fürstlichen Bibliothek zu Wernigerode

vom 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1919

